

WIR WAREN FÜR SIE DAREI

Messbare Qualitätskriterien für indikationsspezifische Kompressionstherapeutika	277
Symposium „Anti-Aging-Strategien in Dermatologie und Kosmetik“	278
6. Münchner Fortbildung für Dermatologie und Kosmetik 2000	288
Fumarsäure-Esther gegen Psoriasis und Autoimmunerkrankungen	291
Unsicherheit und Irrtümer prägen noch immer das Verhältnis zur Kortisontherapie	292
Condylomata acuminata: Häufigste sexuell übertragbare Krankheit	293
1. Fachsymposium für die Anwendung dauerhafter Schminkmethoden in medizinischen Bereichen	294
Wirksamkeit und Sicherheit von Amorolfen (Loceryl Nagellack)	295
Coenzym Q ₁₀ verzögert die natürliche Hautalterung	296
Medica 2000: Laser dient als kosmetische Allzweck-„Waffe“	297

KOSMED PRACTICE SERVICE

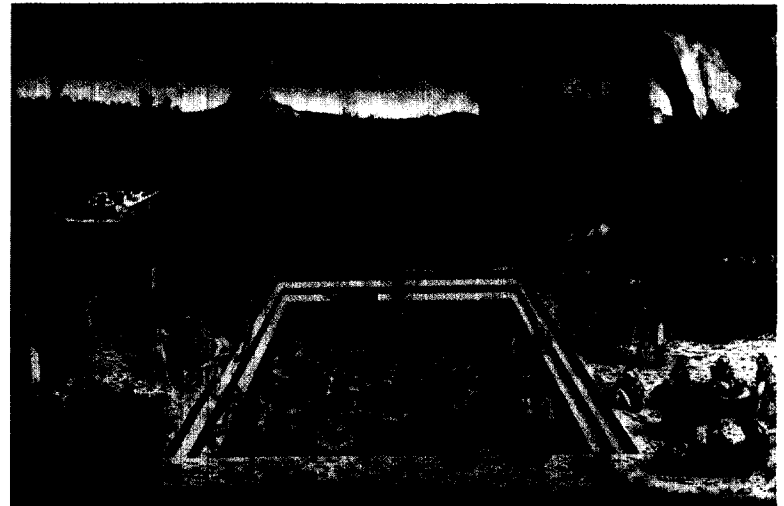
Physiogel®: High-Tech-Pflege für den ganzen Körper	300
Neuer Auftritt für Diane® -35	300
Heilungschancen durch Interferenzstrom Neue Therapie gegen Schuppenflechte	301
Patientenratgeber Hautpflege von Asche	301
Reparation der geschädigten Haut durch Bepanthal® Roche Handbalsam	302
Psoriasis Pflegeserie AQEO startet mit Launch auch Online-Community	304
Eucerin Sun Block Kombi 30 – sicher, handlich, praktisch	305

BUCHREZENSIONEN

Rezensionen	276, 277, 298
Nachrichten	305
Abstracts	310
Kongresskalender	311
Praxis-Info-Service	312

As a special service to our growing number of English speaking readers, we publish abstracts in a separate section on pages 310

UNSER TITELBILD



Lucas Cranach d. Ä. Der Jungbrunnen. 1546
Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin
Foto: Jörg P. Anders

Das von Cranach im Alter von 74 Jahren aufgegriffene Thema des Jungbrunnens war seinen Zeitgenossen wohlvertraut. Der Brunnen vor den Toren der Stadt, dessen „(...) Wasser het so große Kraft/ Welch mensch mit alter war behaft/ Wan er ein stünd im prunen sas/ So thetten sich verjüngen wider/ sein gemuet, herzs und alle glieder (...)“, war eine im mittelalterlichen Volksglauben verhaftete Vorstellung. Daran knüpfte sich teils die Hoffnung auf eine tatsächliche Wiederkehr der Jugend, teils betrachtete man dies aus einer spöttischen Perspektive, wie sie auch Hans Sachs in seinem hier zitierten Gedicht von 1548 einnimmt.

Cranach inszeniert den Aufbau seines Gemäldes wie auf einer Theaterbühne. Das Bild ist in zwei horizontale Ebenen geteilt: Im unteren, dem Betrachter sehr nahen Bereich, ist das Treiben an einem großen Wasserbecken dargestellt. Den oberen, räumlich entfernteren Teil nimmt eine abwechslungsreiche Landschaftsdarstellung ein. Der Betrachter schaut von einem höheren Standpunkt auf die Ebene des Brunnenbeckens herab. Im Zentrum des Bildes ist der sogenannte Jungbrunnen dargestellt, in dem sich badende Frauen vergnügen. Von links tauchen in der zerklüfteten Berglandschaft alte, gebrechliche Frauen auf. Mit Pferdefuhrwerken, Handkarren, Bahren und auf Buckeln werden sie herbeigebracht. Ein Arzt im roten Mantel wirft noch einen Blick auf die Alten, dann steigen sie, teils zögernd, teils forsch in das Bad. Jede reinigt sich den gealterten Leib und das graue Haar. Sie spülen mit dem Wasser dieses Brunnens den Staub der Reise und zugleich das Alter hinweg.

Und so finden wir auf der rechten Seite des Brunnens die Junggewordenen. Hell schimmert ihre glatte Haut, ihre langen, rotblonden Locken wehen um jugendliche Gesichter, wo noch eben dünnes Haar an faltigen Schläfen herabhing. Glücklicherweise über die wiedergewonnene Kraft und Schönheit der Jugend lachen die Frauen miteinander im Bad. Auf der rechten Bildhälfte verlassen sie das Becken, um sich – neu eingekleidet – den Freuden des Lebens, dem Essen, Tanzen und der Liebe hinzugeben.

Die Landschaft entspricht dem Bildgeschehen. So kann man die schroffen Felsen auf der linken Seite auch als Sinnbild des beschwerlichen Alters verstehen, während die grüne fruchtbare Landschaft rechts der wiedergewonnenen Jugend entspricht.

Auf dem Brunnenstock erkennt man die Skulpturen von Venus und Amor. Sie deuten darauf hin, dass der Maler mit der wundersamen Heilkraft des Jungbrunnens die Liebe meint. Allerdings scheint dieses Brunnenbecken nur Frauen anzuziehen. Vielleicht greift Cranachs Gemälde in diesem Punkt auf zeitgenössische Quellen zurück, nach denen Männer sich schon allein durch Beziehungen zu jungen Frauen verjüngen.